

7. November 1940.

Dr. Die./Ra./6

Geheim!

*Handwritten signatures and notes:*  
Hilfsgut  
Hilfsgut  
Hilfsgut  
Hilfsgut

2463

U/4. C3

Aktenvermerk

Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des  
des § 88 NS-GB in der Fassung des Gesetzes  
vom 24. April 1934. (NS-GB. I. S. 291.)  
1. Weitergabe ist verboten, bei Postbeför-  
derung als Einschreibbrief, wenn die Gehe-  
2. Weitergabe während der Verantwortung des Emp-  
fängers unter gesichertem Verschluss.

Betr.: G.M.1 - Besprechung am 5.11.40 im RLM, Jerusalemstr. 65.

Die Besprechung war von Herrn Oberstabsing. Dr. Lorenz einberufen worden, nachdem tags zuvor die Herren Prof. Lutz, Braunschweig, und Prof. Messerschmitt, Augsburg, zum Vortrag beim Führer gewesen und im Einvernehmen mit Reichsmarschall Göring und General Udet die großtechnische Einführung und Anwendung des neuen Verfahrens beschlossen war. Neben den Herren Messerschmitt und Lutz nahm Herr General-Stabsing. Lucht, Chefingenieur des technischen Amtes im RLM, sowie ein grösserer Stab von Sachbearbeitern des RLM einschliesslich Erprobungsstelle Berlin usw. teil. Von der Stelle des GBOchem. nahm Dr. Kranepuhl, von seiten der I.G. Dr. Diekmann teil.

Prof. Messerschmitt und General-Stabsing. Lucht wiesen darauf hin, dass vom Führer alle Vollmachten erteilt worden seien, um das neue Verfahren raschestens zur Anwendung zu bringen, denn die zu erwartende Leistungssteigerung auf seiten unserer Gegner (neue verbesserte Jäger- und Zerstörer-Typen) müsse bis Frühjahr 1941 von uns unbedingt übertrumpft werden. Da die Arbeiten über den Turbinen- und den Rückstoss-Effekt vorläufig nicht die erforderliche Leistungs-Steigerung der Geräte gebracht hätten, sehe man sich zur Einführung des G.M.1-Verfahrens veranlasst, um die gewünschten Leistungen, z.B. in Bezug auf Steig- und Flug-Geschwindigkeit zu erreichen. Alle Schwierigkeiten, welche sich der Durchführung des Projektes entgegenstellen könnten, würden, falls erforderlich, durch Eingreifen der höchsten Stellen beseitigt werden.

## BAG Target

2463 - 0/4.03

Die I.G. wurde nochmals gebeten, alle personellen und materiellen Mittel zur Fertigstellung der Neuanlagen und raschesten Produktions-Aufnahme zur Verfügung zu stellen. Der von uns gewünschte formelle Auftrag des RLM zur Investierung der bedeutenden Mittel bezw. deren Abschreibung durch die zu liefernde Produktion wurde in vollem Umfange zugesagt. Von General-Stabsing. Lucht wurde den anwesenden RLM-Vertretern entsprechende Anweisung gegeben.

Die von verschiedenen Stellen des RLM errechneten Bedarfszahlen schwanken zwischen 90 und 600 tate GM 1-Stoff. Bei Ausrüstung nur der wichtigsten Jäger-, Zerstörer- und Aufklärer-Typen und einem täglichen Einsatz von insgesamt rd. 1500 Stück errechnet sich ein Tagesbedarf von etwas über 100 tate, wenn man annimmt, dass bei einem Einsatz während 2 Stunden Flugdauer nur jeweils kurze Zeit (1/4 Stunde) mit GM 1 geflogen wird. Gemäss der Oppauer Besprechung vom 4.d.M. wären zur Deckung dieses Bedarfs 4 Anlagen à 25-30 tate Leistung erforderlich. Es ist unwahrscheinlich, dass ein gleichmässiger Bedarf etwa für das ganze Jahr eintreten wird; vielmehr sind nur stoßweise Abrufe zu erwarten entsprechend den zu erwartenden Luftkämpfen, so dass die geplanten Produktions-Anlagen ausgesprochenen Bereitschaftscharakter erhalten. Die bereits fertigen bezw. in Bau befindlichen Kleinanlagen mit einer Kapazität von

heute	1 tate	in Höchst	in Betrieb befindliche Anlage
15.12.40	5 "	" "	" "
1.2.41	5 "	in Oppau	
1.3.41	10 "	" "	

ab März 1941 insgesamt 15 tate in Oppau und Höchst

sollen jeweils sofort in Betrieb gehen und ihre Erzeugung einlagern. Für rechtzeitigen Abruf und einwandfreie Speicherung wird das RLM Sorge tragen und die hierfür benötigten Behälter beschaffen.

- 3 -



500000066

I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Vermittlungsstelle W

BAG Tarnowitz  
2463

gungs-Menge gasförmig, d.h. in druckfesten Behältern zu transportieren. Man glaubt, bis dahin maximal zusätzlich nur für rd. 30 tato GM I druckfeste Transportmittel von den Lieferfirmenverhalten zu können, so daß die andere Hälfte der geforderten Erzeugung in flüssiger gekühlter Form transportiert werden müsste. Die hierfür bestehenden Möglichkeiten werden zurzeit im einzelnen noch durch RLM-Stellen geprüft.

Wegen dieser Transport Schwierigkeiten wurde die Frage erörtert, ob man nicht vorteilhafter in unmittelbarer Nähe der Front selbst Erzeugungsstätten für GM I errichten sollte. Ausser dieser Frage wird die I.G. den RLM baldmöglichst folgende weitere Fragen zu beantworten versuchen:

- 1.) Welche materiellen Mittel, Apparate und Lieferzeiten sind erforderlich, um anstelle der vorläufig als Gas vorgesehenen Erzeugung den Stoff GM I in verflüssigter Form zu liefern? Bau- und Lieferzeit hierfür?
- 2.) Welche Möglichkeiten zur Herstellung von GM I bestehen bei unseren Gegnern? Wie groß sind die Salpetersäure- und Ammonsalpeter-Inkapazitäten in England und Amerika?
- 3.) Gibt es ausser dem vorgeschlagenen Verfahren über Ammonitrat noch andere Verfahren, welche evtl. ohne Salpetersäure-Anwendung GM I herzustellen gestatten?

Es wurde inzwischen mit Höchst und Oppau vereinbart, dass die nicht ortsgewundenen Anlageteile für die Erzeugung von 100 tato GM I als Bestellung vergeben werden. Ferner wurde vereinbart, dass die Herren Prof. Lutz, Oberstabsing. Dr. Lorenz nebst weiteren Sachbearbeitern des RLM sowie Dr. Kranepuhl und Dr. Diekmann am Mittwoch, dem 13. d. M. vormittags 11 Uhr, wiederum im RLM zusammentreffen, um den weiteren Fortgang der Arbeiten zu besprechen.

Dr. Diekmann

Prof. Dr. Krauch, Ein.  
Dir. Dr. Müller-Guradi, Op.

Vorsitzer des Aufsichtsrats, Carl Bosch

I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Vorstand: Hermann Schmitz, Vorsitz

Fritz Grawert, Helmut Florin, Otto Ambros, Max Bräutigam, Carl

Castor, Wilhelm C.

Dr. Diekmann, Dr. Lorenz, Dr. Lutz, Dr. Kranepuhl, Dr. Müller-Guradi, Dr. Krauch, Dr. Diekmann

Dr. Diekmann, Dr. Lorenz, Dr. Lutz, Dr. Kranepuhl, Dr. Müller-Guradi, Dr. Krauch, Dr. Diekmann

Dr. Diekmann, Dr. Lorenz, Dr. Lutz, Dr. Kranepuhl, Dr. Müller-Guradi, Dr. Krauch, Dr. Diekmann

Dr. Diekmann, Dr. Lorenz, Dr. Lutz, Dr. Kranepuhl, Dr. Müller-Guradi, Dr. Krauch, Dr. Diekmann